

Förderinformationen für Unternehmen.

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die Verbundausbildung mit einem einmaligen Förderzuschuss aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Welche Unternehmen werden gefördert?

Kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten.

Im Fokus stehen vor allem hochspezialisierte und neu gegründete Unternehmen, die eine berufliche Ausbildung nicht vollständig und allein durchführen können. Den Zuschuss beantragt das Unternehmen, das den Ausbildungsvertrag abschließt.

Was sind die Fördervoraussetzungen?

- Die Ausbildung findet bei mindestens zwei Verbundpartnern statt. Dazu wird ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Verbundpartner können auch Unternehmen sowie Bildungsdienstleister sein.
- Die Kammern stellen Bestätigungen über die Notwendigkeit des Verbundes aus.
- Mindestens zwölf Monate verbringen die Auszubildenden in dem Betrieb, der den Ausbildungsvertrag abschließt. Der Zeitanteil beim Verbundpartner beträgt mindestens sechs Monate.
- Gefördert wird eine mindestens zweijährige Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Weitere Informationen für Unternehmen, Antragsunterlagen und Kontaktinformationen finden Sie im Internet unter www.mags.nrw/verbundausbildung

Herausgeber

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
Fax 0211 855-3211
info@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Gestaltung Gathmann Michaelis und Freunde, Essen

Text Birgit Meding, www.journalisma.de

Druck Hausdruck

Fotohinweis/Quelle shutterstock.com/
MICHEL KOCZY photography

© MAGS, September 2017

Diese Publikation kann bestellt oder heruntergeladen werden:
www.mags.nrw/broschuerenservice

Mit finanzieller Unterstützung
des Landes Nordrhein-Westfalen
und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Ausbilden
im Verbund.**
Informationen
für Unternehmen.



www.mags.nrw

Im Verbund gemeinsam ausbilden.

Viele kleine und mittlere Betriebe wollen ausbilden, können aber aufgrund ihrer Spezialisierung nicht alle vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte vermitteln. Hier hilft die vom Land geförderte Verbundausbildung.

Die Kooperation im Verbundmodell unterstützt Unternehmen und Betriebe, in der Ausbildung aktiv zu werden.

Dadurch entstehen zusätzliche Ausbildungsplätze und nicht selten gelingt es, die Ausbildungsqualität in der dualen Berufsausbildung zu steigern. Kleine und mittlere Unternehmen sichern so den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs.

- Mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds wird die Verbundausbildung mit einmalig bis zu 4.500 Euro pro Ausbildungsplatz gefördert.
- Die Kammern bestätigen die Fördervoraussetzungen für die antragstellenden Unternehmen, die Antragstellung selbst erfolgt bei der zuständigen Bezirksregierung.



„Die Unternehmen in der oberbergischen Region wissen die enge Kooperation und Entlastung durch die Verbundausbildung zu schätzen.“

Ortrun Zippelin,
Steinmüller Bildungszentrum gGmbH, Gummersbach

Verbundausbildung – die Vorteile!

- Durch das Verbundmodell können mehr Unternehmen ausbilden.
- Die Kooperationspartner verbessern den Erfahrungsaustausch in der gemeinsamen Ausbildung und sichern die Qualität der Ausbildung.
- Unternehmen, die bisher nicht ausgebildet haben, können leichter in die Ausbildung einsteigen.
- Die eigene betriebliche Ausbildung sichert den notwendigen Fachkräftenachwuchs und stärkt das fachliche Know-how im Betrieb und in der Belegschaft.
- Die Auszubildenden erweitern ihren Erfahrungshorizont und lernen verschiedene Unternehmenskulturen kennen.
- Mehrere Lernorte stärken Selbstständigkeit und Flexibilität der Auszubildenden und machen die Ausbildung vielfältiger.



„Von der Möglichkeit, im Verbund auszubilden, bin ich begeistert. So können auch kleinere Unternehmen in anspruchsvollen technischen Berufen qualifiziert ausbilden und damit den Personalbedarf decken.“

Andreas Weidner,
Weidner Wassertechnik GmbH, Herten

Verbundausbildung – die Praxis!

Emscher-Lippe-Region – durchweg positive Erfahrungen

Im Unternehmen Weidner Wassertechnik GmbH aus Herten ist die Verbundausbildung ein zentrales Instrument, um Nachwuchskräfte zu sichern.

Das Unternehmen ist mit insgesamt 38 Beschäftigten ein auf moderne Wassertechnologie spezialisierter Dienstleister. Im Laborbereich wird eine junge Frau zur Chemielaborantin ausgebildet. Verbundpartner ist der Chemiekonzern Rütgers Gruppe am Standort Castrop-Rauxel.

Das Unternehmen nutzt die Verbundausbildung aktiv, um in anspruchsvollen technischen Berufen auszubilden – mit durchweg guten Erfahrungen.

Oberbergischer Kreis – Anstoß zum Ausbilden

Das Unternehmen Kramer Edelstahlverarbeitung GmbH in Lindlar bildet einen jungen Mann zum Zerspanungsmechaniker aus. Verbundpartner ist das Steinmüller Bildungszentrum gGmbH in Gummersbach.

Das Kleinunternehmen ist ein zertifizierter Zulieferer für die Industrie und auf die Verarbeitung von Edelstahl und anderen hochwertigen Produkten spezialisiert.

Die Möglichkeit, im Verbund auszubilden, war für den Produktionsbetrieb der entscheidende Anstoß, um konsequent auszubilden – inzwischen zum dritten Mal in dieser Form.